

**GIOACHINO ROSSINI**

# **Petite Messe Solennelle**

Cornelia Fisch – Sopran

Nicole Dellabona – Alt

Jakob Kleinschrot – Tenor

Reuben Willcox – Bass

Angelika Ritt-Appelhans – Harmonium

Bettina Casdorff – Klavier

**Chor des Städtischen Musikvereins**

Musikalische Leitung – Michael Busch

**14.3.26 – 19 Uhr | 15.3.26 – 17 Uhr**

**Neu-Sankt Thomä Kirche**

Eintritt: 29,- EUR, bis 16 Jahre frei

VVK über den Chor und bei der Ritter'schen Buchhandlung



chor  
musikverein  
soest



städtischer  
musikverein  
soest

# PROGRAMM

Gioachino Rossini (1792–1868)

Petite Messe Solennelle

## Erster Teil

1. Kyrie – Soli und Chor
2. Gloria – Soli und Chor
3. Gratias – Soli Alt, Tenor, Bass
4. Domine Deus – Tenor solo
5. Qui tollis – Soli Sopran, Alt
6. Quoniam tu solus sanctus – Bass solo
7. Cum sancto spiritu – Soli und Chor

## Zweiter Teil

8. Credo – Soli und Chor
9. Crucifixus – Sopran solo
10. Et resurrexit – Soli und Chor
11. Sanctus – Soli und Chor
12. O salutaris hostia – Sopran solo
13. Agnus Dei – Alto solo und Chor

## GIOACHINO ANTONIO ROSSINI

wurde am 29. Februar 1792 in Pesaro als Sohn einer Theatersängerin und eines Hornisten geboren. Mit 14 Jahren trat er ins Liceum in Bologna ein und erhielt dort Unterricht in Klavier, Violoncello und Kontrapunkt. Mit Abschluß seiner Ausbildung 1810 hatte er bereits seine Oper *Demetrio e Polibio* komponiert sowie zwei Symphonien und eine Kantate. Im selben Jahr debütierte er in Venedig und wurde anschließend zum gefragten Opernkomponisten an zahlreichen italienischen Häusern, in London und Paris. Zu Rossinis größtem Triumph und bekanntestem Werk wurde seine Oper *Il barbiere di Siviglia*. Die Ereignisse des Revolutionsjahres 1848 zwangen ihn, nach Frankreich zu gehen. Dort lebte er bis zu seinem Tod am 13. November 1868 in Passy bei Paris.

Die *Petite Messe solennelle*, seine letzte große Komposition, stammt aus dem Jahr 1863 – Rossini war 71 Jahre alt und hatte sich schon mehr als 30 Jahre aus der Opernkomposition zurück gezogen. Die Uraufführung fand am 14. März 1864 anlässlich der Einweihung der Privatkapelle von Rossinis Freunden, Graf und Gräfin Pillet-Will, in deren Haus in Paris statt. Das Werk ist der Gräfin gewidmet. Die Hauskapelle war nicht besonders groß, und dementsprechend war die Besetzung der ursprünglichen Version der Messe „petite“. Mit einer Länge von ca. 90 Minuten ist die Messe allerdings alles andere als „klein“. Die 14 Nummern enthalten den vollständigen Messtext. Rossini sah für die Begleitung der zwölf Stimmen ein Harmonium und zwei Klaviere vor – zu seiner Zeit nicht ungewöhnlich. Die Soloparts von Sopran und Alt ließ Rossini von Frauen singen. Dass Frauen in einer Messe sangen, war zu dieser Zeit noch immer eine Besonderheit, häufiger wurden die hohen Stimmen in der Kirche mit Knaben besetzt.

Eigene Klangvorstellungen mit musikalischer Historie zu verbinden - Rossini reflektierte den italienischen und französischen Stil der Zeit und legte besonderen Ehrgeiz in die Verarbeitung tradierter Formen der geistlichen Musik. Im a-capella-Teil des *Christe* im *Kyrie* erklingt die altklassische Vokalpolyphonie der Palestrina-Zeit, die Doppelfugen *Gloria* und *Credo* stehen im Geiste des „Stile Antico“. Die ausführliche Beschäftigung mit J.S. Bach inspirierte zum *Preludio religioso*. Rossinis Augenzwinkern finden wir in seinen Tempobezeichnungen wie „Allegro Cristiano“ und in seinen hüpfenden Klavierbegleitungen, während andere Teile wie das *Kyrie* und das *Agnus Dei* von großer Ernsthaftigkeit geprägt sind. Trotz aller Verspieltheit und ironischen Brechung überwiegt der Gesamteindruck einer tiefen Berührtheit und wohl auch Religiosität. Rossini notiert in die Originalpartitur „Lieber Gott, da ist sie, die arme kleine Messe. Ist es heilige Musik (*musique saree*), die ich geschrieben habe, oder verfluchte Musik (*sacree musique*)? Ich bin für die Opera buffa geschaffen, wie Du genau weißt. Ein bisschen Können, ein bißchen Herz, das ist alles. Sei denn gepriesen und laß mich ins *Paradies*. G. Rossini. Passy 1863.“

## CORNELIA FISCH – SOPRAN

Cornelia Fisch absolvierte ihr Studium an der Musikhochschule Mannheim, Abschluss Dipl. Gesangslehrerin und Opernexamen. Dann arbeitete sie zunächst als freiberufliche Sängerin, später als Mitglied des Staatsopernchores München. 2002 gründete sie gemeinsam mit Michael Busch das Singkulturhaus AlmaViva, wo sie Gesang unterrichtet und verschiedene Ensembles leitet. Eine Ausbildung in Körperarbeit und als Potentialentfaltungskoach folgten. Inzwischen arbeitet sie auch als Coach für Stimme und Persönliche Präsenz.

➤ [www.almaviva.org](http://www.almaviva.org)

## NICOLE DELLABONA – ALT

Die Hamburgerin Nicole Dellabona ist als freischaffende Altistin/ Mezzosopran tätig und lebt und lehrt in Hamburg. Ihre Gesangsausbildung erhielt sie an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg, wo sie die Diplomstudiengänge Lied und Oratorium, Oper und Gesangspädagogik erfolgreich abschloss. Es folgten Engagements an verschiedene Theater und freie Produktionen. Der Schwerpunkt ihrer künstlerischen Arbeit liegt heute, neben Gastspielen, im Bereich Konzert und Oratorium. Sie verfügt über ein umfangreiches, alle Epochen umfassendes Repertoire und arbeitet mit namhaften KollegInnen, Orchestern zusammen. Gastspiele führten sie in die Schweiz, Polen, Italien und England. Sie ist Lehrbeauftragte für Gesang an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg und wurde 2019 für ihre herausragende Leistung mit dem Lehrpreis der Hansestadt Hamburg ausgezeichnet. Mit Soest verbindet sie eine besondere musikalische Freundschaft. Unter der Leitung von Michael Busch sang sie hier das Weihnachtsoratorium von Bach und in Karl Jenkins Stabat Mater. 2022 und 2024 war sie wiederholt in Soest zu Gast und sang im Rahmen der StadtOperSoest die Partie des Orpheus in Haydns *Oper Orpheus und Eurydike*, sowie in *Figaros Hochzeit* die Partie der Marzelline. 2023 sang sie in Mozarts *Requiem* gemeinsam mit dem Städtischen Musikverein und der Westfälischen Kammerphilharmonie Gütersloh.

➤ [www.nicoledellabona.de](http://www.nicoledellabona.de)

## JAKOB KLEINSCHROT – TENOR

Geboren in Würzburg, erhielt er seine erste musikalische Ausbildung bei den Würzburger Domsingknaben. Er studierte Schulmusik an der Hochschule für Musik Würzburg sowie Gesang an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf.

In der Spielzeit 2022/23 war er Mitglied des Opernstudios Niederrhein am Theater Krefeld- Mönchengladbach. Im Sommer 2023 folgte sein Debüt als Rinuccio in Puccinis *Gianni Schicchi* bei den *Schlossfestspielen Wernigerode*.

Im Oktober 2023 debütierte Jakob Kleinschrot an der Deutschen Oper am Rhein in Düsseldorf und wurde daraufhin in das internationale Opernstudio des Hauses aufgenommen.

Weitere Stationen waren das Saarländische Staatstheater und das Theater Lüneburg. Dort debütierte er als Alfredo in *La Traviata*.

2024 wurde er beim Internationalen Bach-Wettbewerb Leipzig mit dem Lisa-Larsson-Sonderpreis für die beste Gestaltung der Rezitative ausgezeichnet.

Ein wichtiger Bestandteil seiner künstlerischen Arbeit ist das Vokalensemble „buffoni“, in dem er als Sänger, Komponist und Arrangeur tätig ist.

Er ist Träger des Deutschlandstipendiums und war Stipendiat des Richard-Wagner-Verbands Düsseldorf.

➤ [www.jakobkleinschrot.de](http://www.jakobkleinschrot.de)

## REUBEN WILLCOX – BASS

Der Bariton studierte an der Guildhall School of Music in London, an der Juillard School in New York und an der Staatl. Hochschule für Musik in Mannheim bei Prof. Rudolf Piernay. Er war Preisträger beim Internationalen Gesangswettbewerb „Neue Stimmen“.

Reuben Willcox hat ein breites Repertoire seines Opernfaches im In- und Ausland gesungen, u.a. an Oper Bonn, Nationaltheater Mannheim, Bayerische Staatsoper, Teatro dell`Opera Rom. Zuletzt auch bei der StadtOperSoest *Figaros Hochzeit* 2024, als er den „Grafen Almaviva“ mit großem Erfolg verkörpert hat.

Auch im Konzertfach ist Reuben Willcox erfolgreich. Rundfunk- und Fernsehproduktionen, sowie Engagements mit namhaften Orchestern und Dirigenten runden seine künstlerische Tätigkeit ab. So war er u.a. Gast bei dem Beethoven-Fest in Bonn, bei der Gächinger Kantorei in Stuttgart und gastierte beim Ensemble Modern.

➤ [www.reubenwillcox.com](http://www.reubenwillcox.com)

## BETTINA CASDORFF – KLAVIER

ist studierte Pianistin mit staatlichem Musiklehrer-Diplom und Künstlerischer Reifeprüfung. Sie ist im deutschsprachigen Raum Kammermusikerin und als Begleiterin von SängerInnen und Chören engagiert. Sie begann schon früh mit Klavierunterricht bei Elisabeth Jarnach, Pianistin und Ehefrau des Komponisten und Hamburger Hochschuldirektors Philipp Jarnach. Von Jarnach lernte sie die Genauigkeit und Ehrfurcht vor den klassischen Kompositionen zu würdigen. Im Hamburger Konservatorium lernte sie bei Marianne Marchand und schloss ihr Studium mit Diplom an der Hamburger Musikhochschule ab. Später ging sie an die Musikhochschule Münster und absolvierte die Aufnahmeprüfung für den Studiengang zur Künstlerischen Reife bei Prof. Gregor Weichert. Bettina Casdorff ist Mitbegründerin des Hamburger Ensemble „Tityre“, das deutschlandweit auftritt, u.a. auf Schloss Elmau und in der Hamburger Elbphilharmonie. Sie unterrichtet Klavier in Soest und leitet u.a. den Frauenchor „Cecílias“ und den Jugendchor „Petri Puellas“. Als Korrepetitorin für Chöre ist sie für die European Choir Games engagiert und korrepetiert seit mehreren Jahren regelmäßig in den Proben des Chores des Städtischen Musikvereins.

➤ [www.casdorff.org](http://www.casdorff.org)

## ANGELIKA RITT-APPELHANS – HARMONIUM

Studium in Köln und Paris bei Rudolf Ewerhart, Viktor Lukas, Marie Claire Alain, Huguette Dreyfus und Hugo Ruf in den Fächern Kirchenmusik, Orgel und Cembalo. Seit 1986 in Arnsberg tätig, zunächst als Kantorin der Liebfrauenkirche, ab 2015 Inhaberin einer „Leuchtturmstelle für Kirchenmusik“ im Pastoralen Raum Arnsberg- Propsteigemeinde St. Laurentius. Besonderer Schwerpunkt: barocke Kammermusik bzw. Continuo in Oratorien etc., daneben auch einige Jahre Klavierkorrepetition im Arnsberger Kunstsommer.

## MICHAEL BUSCH – MUSIKALISCHE LEITUNG

Konzertexamen im Fach Gesang mit Auszeichnung an der Folkwang-Hochschule Essen bei Professor Edmund Illerhaus. Erfolgreich als Bariton über 12 Jahre an der Deutschen Oper am Rhein engagiert und hat alle großen Partien seines Stimmfachs verkörpert. Er war unter anderem an der Berliner Philharmonie, der Kölner Philharmonie und der Münchner Philharmonie als Solist zu Gast. Gastspiele führten ihn an die Bayerische Staatsoper München, nach Genua, Turin, Neapel und in verschiedene Städte in Japan.

Michael Buschs Leitgedanke ist, Kultur als festen, wesentlichen Bestandteil unserer Gesellschaft erlebbar zu machen. Daraus entstand die Idee zur StadtOperSoest, bei der seit mehr als 20 Jahren Profis und Bürger der Stadt Soest gemeinsam an der Realisation von Operaufführungen arbeiten. Michael Busch leitet die Produktionen und es gelingt ihm, spannende Musikprojekte gemeinsam mit Profis und Laien zu gestalten. Seit 2002 leitet er den Chor des Städtischen Musikvereins Soest.

➤ [www.almaviva.org](http://www.almaviva.org)

## CHOR DES STÄDTISCHEN MUSIKVEREINS SOEST E.V.

prägt seit mehr als 160 Jahren das Musikleben der Stadt Soest. Unter seinem Leiter Michael Busch, der den Chor 2002 übernommen hat, hat sich der Chor neben dem traditionellen Oratorienrepertoire auch musikdramatischen Werken v.a. im Rahmen der StadtOper Soest gewidmet und mit einigen großformatigen Projekten wie Mozarts „Zauberflöte“, „Carmina burana“ von Orff und Strauss' „Fledermaus“ viel Anerkennung und begeisterte Zustimmung erfahren. Besondere Konzerte der letzten Jahre waren die halbszenische Aufführung des Oratoriums „Jephtha“ von Georg Friedrich Händel und 2019 „Stabat Mater“ des Waliser Komponisten Karl Jenkins. Der Oratorienpraxis verpflichtet brachte der Chor zudem Mendelssohns „Lobgesang“ gemeinsam mit Gastchören sowie Bachs „Weihnachtsoratorium“, Mozarts „Requiem“ sowie Haydns „Schöpfung“ zur Aufführung.

Wie in vielen anderen großen Chören auch, zeigt sich auch beim Musikverein ein großes Interesse von Singbegeisterten, als Projektsängerin oder -sänger teilzunehmen.

➤ [www.musikvereinsoest.de](http://www.musikvereinsoest.de)



### UNSER DANK

Der Chor und sein Dirigent Michael Busch danken besonders den Korrepetitorinnen Bettina Casdorff und Angelika Ritt-Appelhans für die große Unterstützung bei der Einstudierung des Werkes!

Wir danken ganz herzlich der Ritterschen Buchhandlung, die freundlicherweise erneut den Kartenverkauf übernommen hat.

Unsere Förderern und Unterstützern gilt unser herzlicher Dank:



**RITTERSCHE  
BUCHHANDLUNG**

# SOESTER KONZERTE

## PROGRAMMHINWEIS

SO. 26. APRIL | 11:00 Uhr | Tylman Susato Saal  
MATINÉEKONZERT | Prof. Gregor Weichert, Klavier

Professor Gregor Weichert ist vielen Soestern durch sein Wirken als Pianist und ehemaliger Leiter der Musikschule bekannt. Auf dem Programm stehen Werke von Mozart und Schubert sowie Kompositionen des selten aufgeführten, von ihm wieder entdeckten Komponisten, Ernst Haberbier.

Eintritt 15 € (erm. 8 €) | VVK: Musikschule Soest+ HellwegTicket

SA. 09. MAI | 19:30 Uhr | Tylman Susato Saal  
»ZWISCHENKLÄNGE« – DEBUTKONZERT

Christina Schubach, Violoncello | Sae Katayama, Klavier

Im Zentrum steht die nordische Intimität Griegs in seiner einzigen Cellosonate, kontrastiert von der feurigen Energie von Astor Piazzollas „Le Grand Tango“. Ein intensiver musikalischer Dialog entsteht.

Eintritt: 15,- € (erm. 8,- €) VVK: Musikschule Soest + HellwegTicket

SO. 17. MAI | 18:00 Uhr | Tylman Susato Saal  
DUO FLUTANO – DEBUTKONZERT »Zwischen Tradition und Moderne«

Anja Loddenkemper, Querflöte | Julia Labuda, Klavier

Das Duo spannt einen musikalischen Bogen von der klassischen Formsprache bis hin zu rhythmisch geprägten Klangwelten des 20. Jahrhunderts. Werke von Johann Nepomuk Hummel und Erwin Schulhoff, Astor Piazzolla sowie Charles-Marie Widor kommen zu Gehör.

Eintritt: 15,- € (erm. 8,- €) VVK: Musikschule Soest + HellwegTicket



**städtischer**  
**musikverein**  
**soest**

## IMPRESSUM

Veranstalter:  
Städt. Musikverein Soest e.V.  
Schültinger Str. 3 - 5, 59494 Soest  
Tel. 02921 4253, Fax 02921 343598

Vorstand: Dr. T. Methfessel  
(Vorsitzender)  
Christiane Mackensen, Herbert Kanein

Künstlerische Gesamtleitung:  
Michael Busch

Digitales, Grafik und Layout:  
Ingo Thiele und Mitarbeitende der  
Musikschule

Programmheft:  
Melanie Wollenschein